

Volksstimme Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Entweder - oder.

Tor der Entscheidung.

Dringende Forderungen der Sozialdemokratie an Stresemann.

Berlin, 1. November. (Vgl. Dr. 11).

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigt sich am Mittwoch in einer vorbereitenden Sitzung mit der Entscheidung der unspezifischen Frage im Hinblick auf den letzten Wochensitzung wurde folgender Bescheid gefasst:

- 1. Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes. 2. Die Reichsregierung solle sich dem Verlangen der bayerischen Reichstagsfraktion an die Verfassungsorgane... 3. Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in Sachsen...

Außerdem wurde ein Antrag angenommen, von der Regierung zu verlangen, daß die Länge werblich abhängig gemacht werden und die Sanierungsmaßnahmen werden, Rangangelegenheiten zu lösen. Die Sachlage, die bei der Diktierung einzuwirken ist, soll ausführlich bekannt gemacht werden.

Der Reichstagspräsident wurde beauftragt, dem Reichstagsrat den Bescheid der Fraktion zu übermitteln. Die Reichstagsfraktion wird heute, Donnerstag, mittags 1 Uhr erneut zusammenzutreten und von der Stellungnahme der Reichsregierung Kenntnis nehmen.

Die vorstehende Meldung kommentiert der Sozialdemokratische Reichstagsfraktion folgendermaßen:

Als die sozialdemokratische Reichstagsfraktion vor wenigen Wochen beschloß, sich trotz der Schwierigkeiten der Reichstagsfraktion erneut an der Bildung der Großen Koalition zu beteiligen, wurde der Gedanke aufgegeben, durch unsere Vertretung im Reichstag die Arbeiterschaft und der Republik einen Dienst zu erweisen. Diese Auffassung war durch die damals drohenden Gefahren modifiziert. Inzwischen aber haben sich Ereignisse abgeklärt, die selbst den eifrigsten Vertreter des Großen Koalition nicht mehr in dem Glauben lassen lassen, daß unsere Beteiligung an der Reichsregierung für die Zukunft noch einen positiven Wert hat, solange die Gefahr besteht, daß Herr Stresemann sich nicht als Führer eines Koalitionsoberhauptes wieder als unumkehrbarer Direktor Deutschlands stellt.

Als solcher ist er in den letzten Wochen, unterstützt von einem Teil der bürgerlichen Minister, aufzutreten. Gegen den Willen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Reichsregierung wurde über die militärische Hilfe in einzelnen Reichstagsfraktionen zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung nachdrücklich vor, erfolgte selbstverständlich unsere Zustimmung. Aber was Herr Stresemann gegenüber Sachden getrieben hat, läßt infolge der Entschlossenheit unserer Reichstagsfraktion auf eine Vergeblichkeit von Staatsgeheimnissen hinaus, und das gleiche trifft auf die Verhältnisse des Reiches gegenüber Bayern, dessen Regierung für den öffentlichen Verfassungsschutz heute noch den Reich die Unterhaltungslosten für eine neue zentrale Reichswehr erhält. Diese unterschiedliche Behandlung zweier Länder erscheint gegen den Widerspruch der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion über den geradezu lächerlichen Ansehen der Reichstagsfraktion. Unter Anwendung von Gewalt wurden die Reichstagsfraktion am Montag über die Verfassungsmäßigkeit der Reichswehr herab, während Bayern nach heute mit dem Reich die Unterhaltungslosten für eine neue zentrale Reichswehr erhält.

Eigentlich hätte die Sozialdemokratie trotz der von Stresemann gegebenen und von uns gebildeten Bedingungen gegenüber dem Reich beschloß, sofort aus der Reichsregierung auszuscheiden. Wenn das nicht geschah, dann lediglich aus dem Grunde, weil das Reich die Unterhaltungslosten für eine neue zentrale Reichswehr erhält. Wenn das nicht geschah, dann lediglich aus dem Grunde, weil das Reich die Unterhaltungslosten für eine neue zentrale Reichswehr erhält.

24 Stunden später ihren Dank durch den folgenden Austritt aus der Regierungskoalition in Reichs erklärt haben würde. Dann darüber müßten sich auch unsere Genossen im Lande klar sein, daß die Demission unserer Reichsminister vielleicht schon in aller Kürze die Anwendung der in den einzelnen Ländern bestehenden Regierungsberechtigungen nach sich zieht. Das würde auch auf Sachden zutreffen und müßte die sächsischen Demokraten tatlos gegenüber den anderen bürgerlichen Parteien in eine ganz unerquickliche Lage bringen.

Der Sozialdemokratie liegt nichts ferner als das, und es bleibt schließlich Sache der Demokraten, und hierbei zu unterstützen. Das würde keine allzu schwere Aufgabe sein, denn die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion an den westlichen Reichstag in der Koalition des Reiches geforderten Bedingungen sind... auch von den Demokraten mit Entschiedenheit bekräftigt worden. Nach je treten ausnehmend für die Aufhebung des militärischen Ausnahmezustandes ein und insbesondere dem Reichsminister ebenso wie wir mit aller Energie die Abkündigung der Staatsautorität gegenüber dem Reich verlangt. Und das mit gutem Recht! Auch die unerbittlich notwendigen Auseinandersetzungen mit der bayerischen Regierung in offener parlamentarischer Weise sind durch den Reichstag durchzuführen. Aus bestimmten Gründen denken wir nicht daran, einen militärischen Machtkampf gegen Bayern zu führen. Wirtschaftliche Maßnahmen dürfen vollkommen genügen, die bayerische Regierung wieder zur Normalität zu bringen. Es bleibt nur die Frage, ob sich die bürgerliche Reichsregierung der Reichsminister dieser Meinung jetzt wirklich auch anschließt.

Es liegt selbstverständlich bei der bürgerlichen Mehrheit des Reichstages, unsere Forderungen abzuweisen oder abzunehmen. Herr Stresemann aber sollte sich dessen bewußt sein, daß unsere Wünsche nur im Interesse der Reichsregierung und zum Nutzen der Reichsminister gestellt wurden und es vor dem Reich und Reichstagsfraktion abgelehnt werden. Sollte das der Fall sein, dann fällt die ganze Reichsregierung für die Entscheidung der Zukunft allein auf sich. Mit Schrecken muß man sich die Sozialdemokratie nicht von der Durchsetzung ihrer Forderungen abhalten. Wir sind und vollkommen klar darüber, was es kommen wird, wenn der Reichstag unsere Forderungen aus der Regierung ablehnt. Aber wir ziehen einen Kampf gegen und selbst mit militärischen Mitteln der Gewalt einer bewußten Vernichtung unserer Partei durch den Chef einer Regierung vor, dem Minister der Sozialdemokratie gegenüber. Daran sind wir im Grunde fest, das ist uns bewußt!

Der vorstehenden Forderung der Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion müßten wir folgende Bemerkung hinzufügen:

Wir haben nicht die Absicht, der Entscheidung der Reichstagsfraktion durch übertriebene Kritik vorzugreifen. Wir haben in den letzten Tagen mehrmals über die Frage der Reichsregierung im Reichstag gesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich im Reichstag in einer einstimmig angenommenen Resolution die Entscheidung angetragen, daß die Reichsregierung die Entscheidung über die Reichsregierung den Reichstag überlassen soll. Die Reichsregierung sollte sich der Entscheidung über die Reichsregierung den Reichstag überlassen soll. Die Reichsregierung sollte sich der Entscheidung über die Reichsregierung den Reichstag überlassen soll.

Das Nürnberger Reichsbankgold. 20 Goldmarken nach Berlin abtransportiert. 1. November. (Vgl. Dr. 11).

Generaldirektor des Reichsbankgoldes, B. S. hat berichtet, daß nach seinem Bericht der Abtransport eines in der Reichsbank Goldes in Nürnberg lagenden Reichsbankgoldes der Reichsbank, das insgesamt 20 Millionen Goldmarken betrug, nach Berlin abtransportiert wurde.

Das sächsische Kabinett.

Ministerpräsident Genosse Feilich über seine Absichten.

Feilich, Reichstagspräsident, hat am 28. Oktober in Berlin ein neues Kabinett zu bilden und es am 6. November dem Reichstag vorzustellen, hat sich fort mit dem in Frage kommenden Reichstagsmitglied in Verbindung gesetzt und folgende Ministerliste aufgestellt:

- Reichstagspräsident, Reichstagspräsident des Innern, Reichstagspräsident des Reichs, Reichstagsminister, Reichstagsminister, Reichstagsminister, Reichstagsminister, Reichstagsminister, Reichstagsminister.

Es beharrt noch der Zustimmung einiger der aufgestellten Genossen, um die Ministerliste als endgültig anzusehen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen. Die Reichstagsfraktion hat sich für die Ministerliste ausgesprochen.

Wird es nun eine Welle für eine Welle halten? ...  
Der vorstehende Bericht ...  
Im übrigen wünschen wir, daß es der bevorstehenden ...

### Abdruck des sächsischen Generalstreiks.

Gemäß Aufforderung der Gewerkschaften und der USPD.  
Die Stützengewerkschaften der Gewerkschaften und der USPD ...  
Im dem Aufsatze der Gewerkschaften der USPD ...

### Heinze Rückmarsch für Berlin.

Der für Sachsen eingesetzte Reichsminister Dr. Heinze ...  
Die Bildung der sozialdemokratischen Regierung überflüssig ...  
Der für Sachsen eingesetzte Reichsminister Dr. Heinze ...

### Die bayerische Konterrevolution an der thüringischen Grenze.

Die thüringische Grenze werden immer heftiger ...  
Am 27. Oktober wurde am Hohenberg ...  
Die thüringische Grenze werden immer heftiger ...

### An den Ufern des Hudson.

Roman von Lawrence S. Desbiers.  
Einige rechtliche Überlegungen aus dem Englischen von ...  
"Denon" rief Garben langsam ...  
"Wo hast du mich her?" ...  
"Wo hast du mich her?" ...

## Die bayerischen Judenverfolgungen.

Hoffmann-Kaufmanns neues Amt einziehen.

Die Ausweisung der Juden aus München nimmt ihren ...  
Die Ausweisung der Juden aus München nimmt ihren ...

### Schaffung von fahrbaren Rügen.

Wir werden um Aufnahme des nachstehenden Aufsatzes ersucht:

Deutsche Frauen und Männer!  
Lautende unserer Brüder und Schwestern ...  
Die Reichsbahn ...  
Die Reichsbahn ...

### Aus der Partei.

Ebert soll ausgeschlossen werden.

Die Reichsbahn ...  
Die Reichsbahn ...  
Die Reichsbahn ...

Die Reichsbahn ...  
Die Reichsbahn ...  
Die Reichsbahn ...

## Wirtschaftspolitik.

### Die preussische Braunkohlenwirtschaft.

Da die deutsche Volkswirtschaft nach dem Bräunigen im Osten ...  
Die deutsche Volkswirtschaft nach dem Bräunigen im Osten ...

### Die Großgrundbesitzersteuer.

Die Großgrundbesitzersteuer ...  
Die Großgrundbesitzersteuer ...

### Reichsamt und verteilte Reichsamt.

Reichsamt und verteilte Reichsamt ...  
Reichsamt und verteilte Reichsamt ...

## Gewerkschaftsbewegung.

### Der Streik der mitteldeutschen Bergarbeiter erfolgreich beendet.

Die mitteldeutschen Bergarbeiter haben ihren ...  
Die mitteldeutschen Bergarbeiter haben ihren ...

### Die Massenmordproben abgelehnt.

Die mitteldeutschen Bergarbeiter haben ihren ...  
Die mitteldeutschen Bergarbeiter haben ihren ...



# Feurio

Nicht des Preis entscheidet, sondern die Qualität. Feurio enthält 80% Fett, Karamellen nur 6%, Zucker ist daher im Gebrauch viel sparsamer und kommt die Wäpche ungleich mehr.

Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart G. & G.

### Bereins-Kalender

der BSW.

Wochen-Gesellschaften, örtliche Versammlungen, die bei jeder der folgenden Besessens-Veranstaltungen im Besten Halle-Werberg.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Henny Porten**  
in ihrem neuesten 5 aktigen Film  
**Inge Larsen.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Die letzte Sensation des Circus Farinl.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Der steinerne Reiter**  
5 Akte nach einer Idee von Theo von Harbou.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Violet**  
Der Roman einer Mutter.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Chaplin als Urmensch.**  
Groteske in 2 Akten mit Charlie Chaplin.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Kanäle und Schloosen.**  
Naturaufnahme.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Stadl-Theater.**  
Freitag, abends 7 1/2 Uhr.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Friedersdorf.**  
Sonabend, den 3. Nov.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Nauendorf.**  
Sonntag, den 4. Nov.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Mansfelder Lande.**  
Freitag, den 2. Nov.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Sentralbibliothek Halle.**  
Sonntag, den 4. Nov.

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Sport und Spiel.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Volksblatt-Buchhandlung.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Zeitungs-Fremdwörter.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Kastanien.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**Bornschein.**

Ab morgen, Freitag, den 2. November 1928:  
**W. Vohlfarth.**

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Leipzig, Straße 88  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Wolkwitz-Lichtspiel-Theater  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.

Alte Promenade 11a  
Fernruf 1284.



### HAMBURG-AMERIKA LINIE

UNITED AMERICAN LINES INC.

WORLD, ZENTRAL UND SÜD-AMERIKA, AFRIKA, OSTASIEN USW.

Halle a. S., Georg Scholtze, Bernburger Str. 32 u. Hallesches Verkehrsbarren, Roter Turm, Marktplatz.

### Reparaturen

an Uhren, Goldwaren und Optik

Werdn biligt angefertigt

Klein Lotzen, halbes biligtige Preise, Ankauf von Uhren aller Art.

### „Sch betenne“

Der den im „Volksblatt“ abgedruckten Roman von Clara M. H. S. abhe, in Buchform abgedruckt, wird, beten umgeben bei der Volksblatt-Buchhandlung, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27, Volkshaus-Ordnung 208 19.

### Textbücher

an den Aufführungen im Stadttheater

halten wir stets vorräig

Volksblatt-Buchhandlung, Grosse Ulrichstrasse 27.

### Leuna-Notgeld.

Außer den bereits im Umlauf befindlichen 20-Mil.-Notgeldscheinen geben wir weitere eine e e Scheine aus, lautend auf

### 50 Milliarden Mark

Die Scheine sind aus bestem Wasserzeichenpapier in der Größe 6,8x12,5 cm hergestellt und tragen zweifelhafte Unterschrift mit Unterschrift, in den die Firma eingedruckt ist. Der Legt ist mit dunkelroter Farbe gedruckt. Sie sind mit dem Datum vom 1. November 1928 und der leistungsfähigsten Unterschrift der zwei Geschäftsführer versehen. Auf der Rückseite sind die Geschäftsführer bekanntgegeben.

Die Scheine sind in Leuna, Leuna und GutsMuths, die GutsMuths in Leuna zu nehmen. 2738 Leuna-Notgeld, den 1. November 1928.

### Ammonit-Werk Merseburg, G. m. b. H.

### Drucksachen

Unsere mit modernem Material gut ausgestattete Buchdruckerei haben wir zur Herstellung von

### Buchsachen

jeder Art bestens ausgerüstet. Wir sichern zeitnahe und schnelle Erledigung der uns überreichten Aufträge zu und stehen mit Kostenanschlägen aus gern zur Verfügung.

### Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei, G. m. b. H.

Horz 42/44. Fernruf 6605.

### Volksblatt-Buchhandlung

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

### Kreis Quersart

Freigabe der Braunsteinbrüts.

Der Herr Reichsstaatsminister hat sich mit Rücksicht auf die derzeitige Lage auf dem Braunkohlenmarkt entschlossen, mit Wirkung vom 1. November 1928 an den Braunkohlenmarkt freizugeben, so daß die Beirung von Braunkohlenminen nicht mehr nötig ist.

Der Herr Reichsstaatsminister hat sich mit Rücksicht auf die derzeitige Lage auf dem Braunkohlenmarkt entschlossen, mit Wirkung vom 1. November 1928 an den Braunkohlenmarkt freizugeben, so daß die Beirung von Braunkohlenminen nicht mehr nötig ist.

Der Herr Reichsstaatsminister hat sich mit Rücksicht auf die derzeitige Lage auf dem Braunkohlenmarkt entschlossen, mit Wirkung vom 1. November 1928 an den Braunkohlenmarkt freizugeben, so daß die Beirung von Braunkohlenminen nicht mehr nötig ist.

Der Herr Reichsstaatsminister hat sich mit Rücksicht auf die derzeitige Lage auf dem Braunkohlenmarkt entschlossen, mit Wirkung vom 1. November 1928 an den Braunkohlenmarkt freizugeben, so daß die Beirung von Braunkohlenminen nicht mehr nötig ist.

Der Herr Reichsstaatsminister hat sich mit Rücksicht auf die derzeitige Lage auf dem Braunkohlenmarkt entschlossen, mit Wirkung vom 1. November 1928 an den Braunkohlenmarkt freizugeben, so daß die Beirung von Braunkohlenminen nicht mehr nötig ist.